Naturschutzverein Hettlingen

Jahresbericht 2023 des Naturschutzvereins Hettlingen

Neben den altbekannten und bewährten Anlässen wagten wir dieses Jahr gleich zwei "Experimente": Einerseits führten wir nach dem erfolgreichen ornithologischen Grundkurs im Jahr zuvor den ersten Botanik-Grundkurs durch, andererseits organisierten wir eine ganztägige Vogelexkursion in die Westschweiz. Wir waren erfreut, dass beide Angebote auf grossen Anklang stiessen. Dies bestärkt uns darin, auch in Zukunft Neues zu versuchen.

Anlässe, Exkursionen und Arbeitseinsätze

Das NVH-Jahr begann am 1. März mit der **Generalversammlung**. Rekordverdächtige 37 Mitglieder fanden sich ein und nahmen alle Geschäfte einstimmig an. Mit Freude wurde Patricia Claman aus Rutschwil in den Vorstand gewählt – damit wuchs die Anzahl Vorstandsmitglieder aus Dägerlen innerhalb von zwei Jahren von null auf drei! Schweren Herzens mussten wir dafür Judith Trüb nach 22 Jahren aus dem Vorstand und dem Co-Präsidium gehen lassen. Sie und das langjährige, ehemalige Vorstandsmitglied Franziska Zoller, das uns immer noch aktiv unterstützt, wurden von den Anwesenden zu Ehrenmitgliedern gewählt. Anschliessend führte Matthias Diemer uns in die ökologische Infrastruktur ein und erklärte diese anhand von Beispielen aus der Umgebung.

Bereits am darauffolgenden Samstag bereiteten wir zusammen mit den **Konfirmanden** das **Mittelfeld** auf die neue Saison vor. Anschliessend an die üblichen **Arbeiten** wie Steinlinsen freilegen, Steine und Fallholz aus dem Mähbereich entfernen und die Brombeeren zurückschneiden gruben die Jugendlichen aus eigener Initiative im Hang ein Loch als Unterschlupf für Tiere und deckten dieses mit Holz und Laub ab.

Mitte März begann der erste **botanische Grundkurs**, der ein halbes Jahr dauerte. 24 motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von den sechs engagierten Leiterinnen in die Pflanzenwelt eingeführt, an zwei Abenden in die Theorie, an fünf Exkursionen im Felde in der Umgebung und in den Voralpen. Vielen Dank an Esther und Livia May für die Initiative und die perfekte Organisation!

Wegen garstigen Wetters musste die **ornithologische Frühlingsexkursion** um einen Tag verschoben werden. Frühmorgens versammelte sich eine Gruppe interessierter Vogelfreundinnen und -freunde und liess sich von Roli Krebs und Stefan Walthert erklären und zeigen, was es im Wald zu sehen und hören gibt. Highlights waren ein Gartenrotschwanz auf dem Heimweg aus dem Winterquartier, ein Mittelspecht beim Erkunden einer Bruthöhle und die Gesänge und schöne Sichtungen von Misteldrosseln. Am Schluss standen 29 Arten auf der Beobachtungsliste.

Auch dieses Jahr stiess der **Pflanzen(tausch)-Märt** auf grossen Anklang: Zahlreiche Setzlinge wechselten die Besitzer und konnten so die Arten- und Sortenvielfalt in den Gärten und auf den Terrassen und Balkonen vergrössern. Die diesmal besonders vielen Tomatenpflanzen haben dank des warmen und sonnigen Wetters bestimmt reiche Erträge gebracht.

Auf der **Exkursion auf den Randen** zeigte uns Noah Siegfried, welche **Reptilien** dort leben. Leider liessen sich nur zwei Zauneidechsen in Natura blicken, dafür genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer umso mehr das wunderschöne Wetter, die malerische Gegend und spannende Beobachtungen von Vögeln, Fröschen und Käfern. Der Ausflug

endete mit gemütlichem Bräteln und Picknick. Merci vielmals an Franziska Zoller fürs Organisieren!

Die kleinen und grossen Helferinnen und Helfer, welche sich am letzten Abend im Juni vom unsicheren Wetter nicht abhalten liessen, hatten auch dieses Jahr viel zu tun: Vor allem **im Baldisriet** gab es viele **Goldruten** zu **zupfen**, dem Bach entlang und um die abgeschürften Flächen waren sie hingegen seltener. Unsere Hartnäckigkeit zeigt auf jeden Fall Wirkung! Den anschliessenden Znacht vom Grill mit Salaten und Kuchen zum Dessert hatten wir uns nach all der Arbeit redlich verdient. Trotz Wind und ein paar Regentropfen war es wie immer sehr gemütlich und gesellig.

In den Sommerferien führte Steffi Steingruber im Rahmen des **Ferienprogramms** Hettlingen wieder einen Ausflug in die **Greifvogelstation Berg am Irchel** durch. Höhepunkt für die Kinder (und die sie begleitenden Erwachsenen) war das Entlassen eines Turmfalken in die Freiheit, nachdem er auf der Station gesund gepflegt worden war.

Die **Schilfete im Baldisriet** im September fand bei hohen Temperaturen statt: Während es für unsere Mitglieder und weiteren Helfer am Samstagvormittag noch erträglich war, schwitzten die Kinder und Jugendlichen von Pfadi und Cevi am Samstagnachmittag und die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse am Montagnachmittag umso mehr. Doch dies tat der guten Stimmung keinen Abbruch, und obwohl immer wieder Trinkpausen eingelegt werden mussten, kamen wir sehr gut voran, denn dank des trockenen und heissen Wetters waren das geschnittene Riedgras und Schilf sehr trocken und leicht.

Anfang Oktober machte sich eine erfreulich grosse Gruppe auf eine ganztägige **ornithologische Exkursion an den Neuenburgersee**, angeleitet von Christa Schudel. Vom Damm entlang dem Broye-Kanal aus genossen wir am Vormittag die Aussicht auf den See und die Wasservögel. Nach einer kurzen Stärkung führte uns eine Mitarbeiterin des BirdLife-Naturzentrums La Sauge durch das Reservat Fanel auf der anderen Kanalseite, erzählte von der interessanten Geschichte dieses Gebiets und den Eingriffen des Menschen und ermöglichte uns den exklusiven Aufstieg auf den Berner Turm. Zum Abschluss konnten wir Eisvögel und Limikolen bei den Teichen des Naturzentrums beobachten. Es war ein rundum gelungener Ausflug über den Röstigraben hinweg.

Den Abschluss des Jahresprogramms machte der **Vortrag** von Cristina Boschi, der Geschäftsführerin von WIN Wieselnetz. Dem zahlreichen Publikum stellte sie **Stein- und Baummarder, Iltis, Hermelin und Mauswiesel** vor und erzählte von den spannenden und sehr unterschiedlichen Lebensweisen dieser kleinen grossen Jäger.

Naturschutzprojekte

Die **Pflegearbeiten** im Auftrag der Gemeinde und des Kantons führte Guido Reichmuth in enger Abstimmung mit dem Gebietsbetreuer des Kantons aus. Er mähte und holzte u.a. entlang des Baldisriets, im ehemaligen N4-Trassee, auf Nussbäumen, bei der Zelglitrotte und am Wiesenbach. Die Aufwertungen für die Natur werden offensichtlich auch von Auswärtigen erkannt, denn der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen führt Ende nächsten Mai eine Exkursion auf der Nordseite von Hettlingen durch.

Wie mit der Gemeinde Hettlingen vereinbart wässerte und jätete der Vorstand während den ersten drei Jahren die Ruderalflächen der **Buswendeschlaufe**. Um die naturfreundliche Pflege auch weiterhin sicherzustellen, konnte Esther May sechs Mitglieder für eine neue

Biodiversitätsgruppe gewinnen. Diese übernimmt nun den Unterhalt mit einem offiziellen Pflegeauftrag der Gemeinde, und je nach Kapazität könnte sie auch weitere Arbeiten ausführen.

Alle Gemeinden haben vom Kanton Zürich den Auftrag erhalten, ein **Gebäudebrüterinventar** zu erstellen und zu pflegen, um die Nester von Schwalben, Seglern, Schleiereulen, Turmfalken u.a. zu schützen. Die Gemeinde Hettlingen hat sich dies für 2024 vorgenommen und den NVH um Mitarbeit angefragt. Wir haben zugesagt und bereits an Infoveranstaltungen von BirdLife Zürich teilgenommen und Freiwillige für die Feldarbeit rekrutiert. Ein Ökobüro wird die Planung und Koordination übernehmen.

Die Gemeinde Dägerlen möchte die Umgebung des **Reservoirs Oberwil** als naturnahen Spielplatz und Biodiversitätsfläche gestalten und hat den NVH um Beratung angefragt. Nach einer Ortsbesichtigung mit Gemeindevertretern erstellten Matthias Diemer, Patricia Claman und Guido Reichmuth einen Pflanzplan inklusive Kostenzusammenstellung. Nun hoffen wir, dass das Geschäft und das Budget von der Gemeindeversammlung verabschiedet werden und das Projekt umgesetzt wird.

Ornithologische Aktivitäten

Wie in den vergangenen Jahren kartierte Christa Schudel im Rahmen des Ackerbrüterprojekts des Andelfinger Naturschutzvereins die Feldlerchenreviere südlich von Hettlingen. Mit drei Stück verharrt deren Zahl auf sehr tiefem Niveau. Doch immerhin ist dieser frühere Allerweltsvogel im Gegensatz zu anderen Gebieten bei uns nicht ganz verschwunden.

In den von Stefan Walthert betreuten Nistkästen gab es fünf **Schleiereulenbruten**. Aus diesen und zwei weiteren Bruten im Flaachtal konnte er 33 Küken **beringen**, jeweils mit interessierten bis verzückten Zuschauerinnen und Zuschauern. Auch die Turmfalken hatten dieses Jahr wieder viel zu tun und brüteten in acht Kästen.

Die über 400 **Nistkästen** wurden während der Wintersaison wiederum kontrolliert, gereinigt und wenn nötig repariert oder ersetzt. Diese sind jeweils zu gut 60% besetzt, meistens von verschiedenen Meisen, deutlich seltener von Feldsperling, Kleiber und anderen Arten. Auch die Mehlschwalben nutzten unsere Kästen fleissig, so dass bei ihnen im Frühling und Sommer Hochbetrieb herrschte. Zwei Reviere bekamen neue Betreuer – wir sind sehr froh, dass wir diese so problemlos fanden!

Bei den **Rotmilanzählungen**, welche jeden November und Januar in der ganzen Schweiz stattfinden und wir auch in Hettlingen durchführen, konnten wir jeweils 17 Exemplare beobachten. Gesamtschweizerisch nimmt die Zahl der hier überwinternden Rotmilane ständig zu.

Verschiedenes

Mitte September 2024 findet die **Hettlinger Dorfet** statt, an welcher der NVH mit einem Stand präsent sein wird. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Esther May, Patricia Claman und Susj Reichmuth, hat sich für das Thema Weiden entschieden und ein vielfältiges Angebot vorgesehen. Jetzt gilt es, genügend Helferinnen und Helfer für die Betreuung unseres Standes zu finden.

Naturschutzverein Hettlingen

Wegen des neuen Datenschutzgesetzes, welches Anfang September in Kraft trat, mussten Matthias Diemer, Christa Schudel und Stefan Walthert sich in die Materie einlesen und herausfinden, welche Cookies unsere Webseite verwendet, welche sozialen Medien darin eingebunden sind und auf welchen Servern unsere Daten lagern. Daraus resultierte eine neue **Datenschutzerklärung** unseres Vereins.

Mit **15 Publikationen** in den beiden Dorfzeitschriften, **1 Bericht** in der Andelfinger Zeitung und **8 Newslettern** luden wir zu unseren Anlässen ein, blickten zurück oder informierten wir über Naturschutzthemen.

An unseren Aktivitäten nahmen etwa **273 Personen** teil. An den sieben Einsätzen wurden knapp **400 Arbeitsstunden** geleistet (ohne die Nistkastenbetreuung).

Finanzen und Mitglieder/Gönner-Verwaltung

Wir beenden das Finanzjahr mit einem **Gesamtvermögen von CHF 25'168.87** und einem kleinen **Überschuss von CHF 353.31**.

Unser Verein zählt **228 Mitglieder und 73 Gönner** und konnte **4 neue Mitglieder** gewinnen.

Aus dem Vorstand

Die Zusammenarbeit im Vorstand war wiederum intensiv und die Sitzungen meistens lang, aber immer produktiv und inspirierend.

Nach dem Rücktritt von Judith Trüb als Co-Präsidentin wurden einige ihrer Ämtli im Vorstand verteilt: Matthias Diemer bereitete jede zweite Vorstandssitzung vor und leitete sie, Patricia Claman schrieb abwechselnd mit Stefan Walthert den Newsletter, Esther May ist nun zuständig für die Jahresplanung, und Steffi Steingruber übernahm die Organisation der beiden Arbeitseinsätze und ist neu die Kontaktperson für unser Verpflegungsteam. Da noch einige Aufgaben zu vergeben sind, halten wir weiter die Augen auf nach Verstärkung, besonders im Hinblick auf das Ausscheiden von Matthias Diemer aus dem Vorstand an der kommenden GV.

Dank

Nur wegen der Beteiligung, Mithilfe, Unterstützung, Ermutigung, Wertschätzung und Grosszügigkeit unserer Mitglieder können wir all die Anlässe und Einsätze organisieren und uns gemeinsam für die Anliegen der Natur einsetzen.

Herzlichen Dank Ihnen allen dafür.

Hettlingen, den 18. Februar 2024

Der Präsident: Stefan Walthert